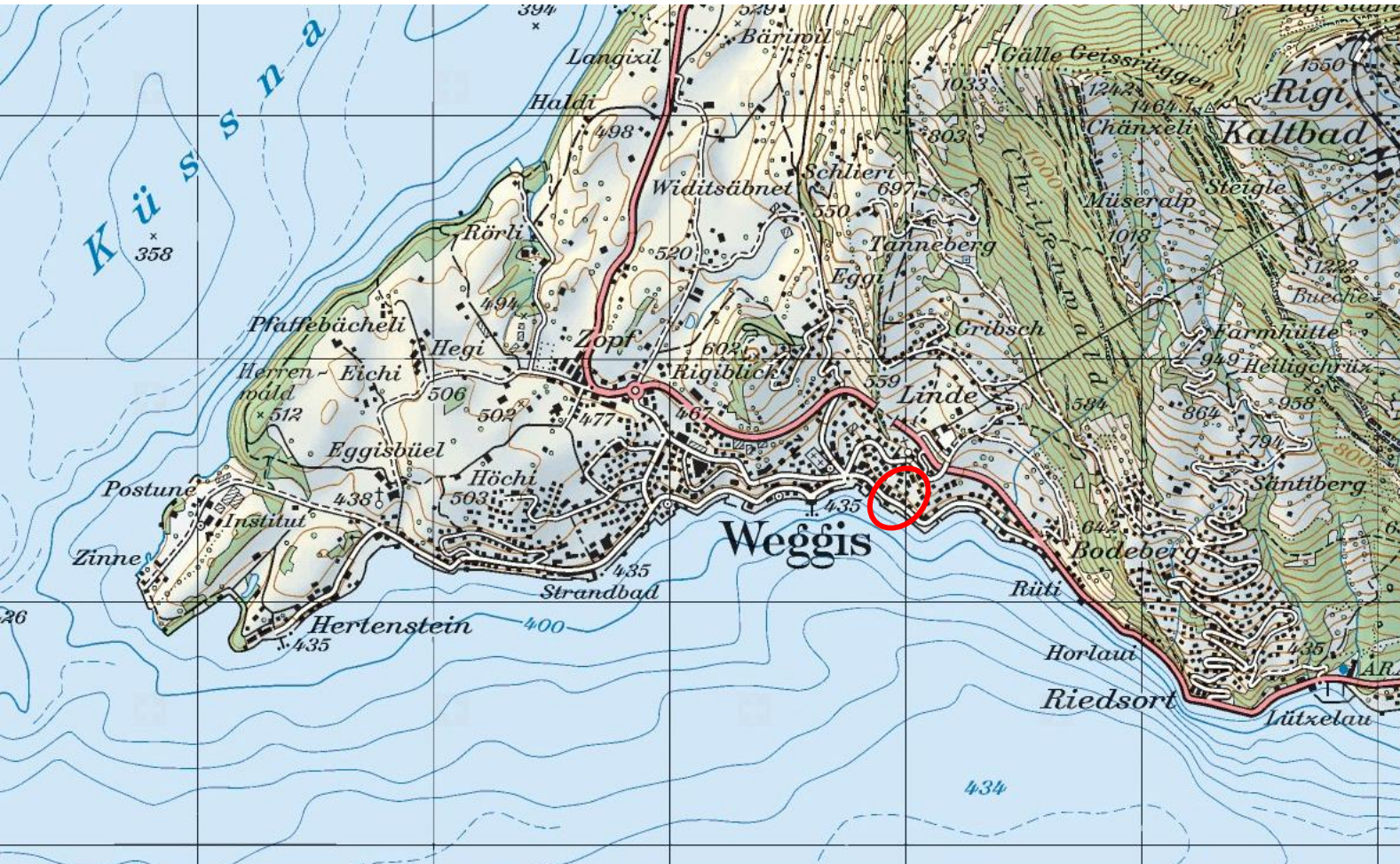


Korporation Weggis



Ausschnitt aus der Schweizer Landeskarte mit der Lage des Projektstandortes (roter Kreis),
Reproduziert mit Bewilligung von swisstop JA100125

**ausserordentliche
Korporationsgemeinde-Versammlung
Montag, 01. Februar 2016, 20:00 Uhr im Pfarreiheim Weggis**

Hinweise des Korporationsrates:

Die Berichte zu den traktandierten Geschäften werden den Stimmberechtigten in der dritten Woche vor der Korporationsgemeinde-Versammlung zugestellt. Ausserdem liegen diese Unterlagen in der Korporationskanzlei zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf.

Das besondere Stimmregister liegt in der Korporationskanzlei auf und kann von den Stimmberechtigten eingesehen werden.

Die ausserordentliche Korporationsgemeinde-Versammlung zur Genehmigung der traktandierten Geschäfte findet am Montag, 01. Februar 2016 um 20:00 Uhr im Pfarreiheim Weggis, statt.

Die stimmberechtigten Korporationsbürgerinnen und -Bürger sind zur Korporationsgemeinde-Versammlung freundlich eingeladen.

Weggis, im Januar 2016

Korporationsrat Weggis

Präsident: Thomas Lottenbach
Verwalter: Josef A. Küttel
Säckelmeisterin: Monika Hofmann-Schmidli
Schreiberin: Sonja Marty

Korporationsgemeinde-Versammlung

Am Montag, 01. Februar 2016, um 20.00 Uhr, im Pfarreiheim Weggis versammeln sich die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Korporationsgemeinde Weggis, zur Behandlung der nachfolgend aufgeführten Traktanden.

Traktanden:

1. Eröffnung
2. Bestellung Versammlungsbüro
3. **Wärmeverbund See**
Antrag des Korporationsrates zur Genehmigung:
 - 3.1 Kreditantrag zur Planung und Bau des „Wärmeverbund See“
inkl. Fernleitungsnetz für CHF 3'000'000.
 - 3.2 Berechtigung zur Kreditaufnahme von CHF 2'500'000 bei einer Bank.
4. Verschiedenes

Geschätzte Korporationsbürgerinnen- und Bürger

Warum gibt es eine ausserordentliche Korporationsgemeinde-Versammlung?

Die Firma Vanoli, Immensee, plant auf dem Grundstück Spycherweg (ehemals Gemüsehandel Lottenbach) eine Überbauung mit 18 Wohneinheiten, die sie mit einer Seewasser-Wärmepumpe beheizen würde. Auch umliegende Liegenschaften könnten an diesen Wärmeverbund angeschlossen werden.

Mit der Konzessionserteilung durch die Seewasser-Entnahme, kam die Korporation als Bewirtschafterin der Fischenze mit der Firma Vanoli ins Gespräch.

Da kam die Frage auf, ob die Korporation Weggis das Projekt übernehmen, vergrössern und so noch mehr Wärmeabnehmer mittels eines Fernwärmenetzes versorgen könnte.

Da der Standort der Energiezentrale mit der Überbauung Spycherweg zusammenhängt und auch die Sanierung der Gotthardstrasse durch die Gemeinde Weggis geplant ist, sind wir gezwungen dieses Projekt und ein rechtzeitiger Bau der Seewasser-Entnahme in der endgültigen Grösse voranzutreiben.

Für dieses grosse Vorhaben, brauchen wir das Einverständnis unserer Bürger.

Aus den oben genannten Gründen, veranstalten wir eine ausserordentliche GV am 01. Februar 2016 und warten nicht bis zur ordentlichen GV Ende April.

Wärmeverbund See – die Wärmequelle vor der Haustüre

Wie in der Wochenzeitung vom November 2015 angekündigt, hat die Korporation Weggis die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Firma Cofely einen neuen Wärmeverbund zur Wärmegewinnung aus dem See zu realisieren. Die Firma Cofely AG, Kriens, ist ein Schweizer Unternehmen mit langer Tradition, spezialisiert auf Lösungen einer effizienteren und umweltfreundlicheren Energienutzung und hat in unserer nächsten Nähe den Energiering Immensee geplant und realisiert. Dieser wurde im Oktober 2015 in Betrieb genommen und wurde vom Korporationsrat besichtigt.

In einem ersten Schritt würden die Gemeindegebiete Bühland, Oberdorf, Acher und das Dorfzentrum mit Wärme aus dem See versorgt. In einem weiteren Schritt könnte der Verbund über das Unterdorf sowie vom Lido bis zum Hertenstein weitergeführt werden und mit dem jetzigen Wärmeverbund Weiher zusammengeschlossen werden.

Der Korporationsrat ist der Ansicht, dass die Ausbreitung der menschlichen Zivilisation es nicht mehr zulässt, dass wir die Folgen unseres Daseins der Natur überlassen. Die Ausbeutung der Natur, sowie der Import aus Übersee und Kriegsländern, sind nicht mehr zu verantworten und können in den nächsten Jahren zu noch mehr Konflikten führen. Zudem werden die Preise der Ressourcen Öl und Gas, gemäss Prognosen, in absehbarer Zeit, in ungeahnte Höhen steigen.

Die Wissenschaft und die Technik sind schon lange bereit, die schädlichen Einflüsse auf Umwelt und Klima einzudämmen und zu verhindern.

Eine Technologie zur Wärmegewinnung, die diesen Ansprüchen entspricht, ist auch die Gewinnung von Wärme aus Seewasser. Mittels Wärmepumpen wird dem See einige Grad Wärme entnommen und das kühlere Wasser wird wieder an den See zurückgegeben. Das Seewasser wird insgesamt nur ganz leicht abgekühlt, was der Klimaerwärmung entgegenwirken kann.

Die Wärmekapazität der riesigen Wassermenge unseres Vierwaldstättersees ist fast unerschöpflich und würde problemlos für die Wärmeproduktion der ganzen Innerschweiz ausreichen.

Der Hauptvorteil ist zweifellos, dass man dadurch die fossilen Brennstoffe wie Erdöl, Kohle und Erdgas ersetzen kann. Die CO₂- und Feinstaubimmissionen können dadurch verhindert werden. Bei Elektroheizungen wird der Strombedarf zu $\frac{3}{4}$ eingespart, $\frac{1}{4}$ des Bedarfs benötigt die Wärmepumpe um die nötige Wärme zu erzeugen.

Unser Ziel ist es allerdings, mittel- bis langfristig den benötigten Strom für die Seewasser-Anlage mit Solaranlagen oder Holzverstromung zu erzeugen. Die Korporation ist bereits beim ERIS-Solar-Projekt der Seegemeinden beteiligt.

Der geplante Wärmeverbund ist keine Pionieranlage, denn diese Technologie ist schon bei

vielen Versorgungen und Energieringen realisiert und erprobt.

Vorbild für unser Vorhaben ist auch die Agro-Energie Schwyz AG, die schon fast den ganzen Talkessel von Schwyz mit ökologischer Energie versorgt. Beteiligt sind auch hier die Korporationen OAK und die Genossame Schwyz.

Bis zur Einführung des Erdöls und des Stroms für die Wärmeerzeugung am Anfang des letzten Jahrhunderts, waren die Korporationen und Waldgenossenschaften die Hauptenergie-lieferanten in der Innerschweiz.

Die Vision, wieder unabhängig vom Ausland, selbst unser Energiebedarf zu decken ist durchaus realistisch. Die Ausgaben für die Wärme bleiben in der Schweiz und können hier sinnvoll eingesetzt werden. Obwohl der Ölpreis zurzeit wieder sehr tief ist, ist ein regionaler Wärmeverbund längerfristig sicher die günstigere Option.

Bericht zu den Traktanden

3.1 Kreditantrag zur Planung und Bau des „Wärmeverbund See“ inkl. Fernleitungsnetz für CHF 3'000'000.

Anfangs Dezember 2015 wurde eine Umfrage lanciert, woraus schon viele Ihr Interesse am Wärmeverbund See angekündigt haben.

Die geplante Anlage ist im ersten Schritt mit 2.5 MW (Mega Watt) in der vergleichbaren Grösse, wie unserem Wärmeverbund Weiher.

Das Seewasser wird in ca. 20 Metern Tiefe gefasst anschliessend gefiltert und über einen Wärmetauscher befördert, dabei um 3-4 °C abgekühlt und wieder in den See zurückgeleitet. In einem geschlossenen Zwischenkreislauf wird vom Seewasser-Wärmetauscher eine Mischung aus Wasser und Propylenglykol zu den Verdampfer(n) der Wärmepumpe(n) gefördert. Die entnommene Energie wird in der Wärmepumpe von einem Kältemittel aufgenommen. Dieses wird mit Verdichtern komprimiert und dabei erhitzt. Diese Wärme wird im Kondensator auf einen separaten Wasserkreislauf übertragen und im Fernwärmenetz zu den Übergabestationen in den Gebäuden gepumpt.

Die Entnahme von Seewasser und der Standort des Pumpenschachtes sind bereits bestimmt und die geologischen Gutachten sind vorhanden. Der Kontakt mit den verschiedenen Behörden wurde gepflegt, sodass für das Projekt mit einigen Anpassungen innert nützlicher Frist ein Baugesuch eingereicht werden kann.

Der Korporationsrat ist überzeugt, mit diesem Projekt für die Korporation und die ganze Region eine zukunftsorientierte Energieversorgung zu ermöglichen und bittet die Korporationsbürger um Zustimmung für das Projekt.

Der Korporationsrat empfiehlt die Annahme des Kreditantrages zum Bau des Wärmeverbund See inkl. Fernleitungsnetz über CHF 3'000'000.



3.2 Berechtigung zur Kreditaufnahme von CHF 2'500'000 bei einer Bank.

Der Korporationsrat hat bereits erste Gespräche mit einer Bank geführt. Das Interesse ein solches Projekt vorzufinanzieren, ist durchaus vorhanden.

Laut Gemeinde-Energiespiegel des Kantons Luzern, ist in Weggis noch ein grosses Potential vorhanden, um energieeffizienter zu heizen. Im Moment werden in Weggis noch 68.3 % der Wohnbauten mit Öl geheizt. 222 Gebäude heizen mit Strom, würden diese durch Wärmepumpen ersetzt, so könnte man 5798 MWh Strom pro Jahr sparen.

Da man dieses Potential sieht und die Korporation als verlässlicher Partner kennt, könnte man beinahe die gesamten Kosten per Bank finanzieren und gute Konditionen aushandeln.

Soweit wir dies bis heute abschätzen können, so würde eine Kreditaufnahme in der Höhe von 2.5 Millionen Franken genügen. Da wir bei Vertragsabschlüssen mit unseren Wärmebezügern, bereits Einnahmen durch die Anschlussgebühren generieren, sowie das Leitungsnetz etappenweise erweitert wird, könnten wir den Fehlbetrag selbstfinanzieren.

Der Korporationsrat empfiehlt die Genehmigung zur Berechtigung einer Kreditaufnahme für den Wärmeverbund See von CHF 2'500'000 bei einer Bank.

Termine im 2016

- 19.03.16 900-Jahr Feier Weggis Kirche und Korporation entdecken
- 29.04.16 Korporationsversammlung
- 18.05.16 Messe HI. Kreuz
- 05.06.16 Alpstall-Einsegnung Grüt
- 18.06.16 Gewerbetag im Weiher
- 14.09.16 Messe HI Kreuz



KORPORATION WEGGIS
WÄRMEVERBUND SEE

PRINZIP WÄRMEVERBUND SEE

